



Foto: Marc Dickler

Auf jeden Fall unwirtschaftlich?

Sind Notaufnahmen ein ständig zu subventionierendes Verlustgeschäft? Dieser Eindruck drängt sich vielen Klinikmanagern angesichts verwirrender Abrechnungsoptionen und landesspezifischer Regelungen auf. Wie können Krankenhäuser das ungeliebte Kind Notfallversorgung lieben lernen? Notaufnahmen sind auf jeden Fall defizitär – um so wichtiger ist eine optimale Organisation, um die Kosten in Grenzen zu halten. Und: Die Notaufnahme fungiert als Aushängeschild und Eingangstor für die Klinik und kann zum wirtschaftlichen Erfolg des Gesamtunternehmens beitragen, meint Dr. Christopher Niehues im Interview.

Das Unplanbare planen

Die Schnittstellen zwischen Präklinik und Klinik werden in Zusammenhang mit der Notfallversorgung stark belastet. Eine rasche, zielgerichtete und prozessoptimierte Patientenzuweisung ist notwendig. Eine Ressourcenplanung löst die klassische „Bettenplanung“ sowohl in der Patientenzuweisung als auch in der Krankenhausrahmenplanung ab.

Der Artikel beschreibt einen gelungenen Ansatz zur besseren Patientenversorgung und zur besseren Einbindung von Klinikressourcen in der Notfallsituation am Beispiel von IVENA eHealth in Frankfurt am Main.

Editorial 2

Aktuell 6

Europa aktuell 16

Fachgespräch

Notfallversorgung – auf jeden Fall unwirtschaftlich? 17

Was Krankenhäuser tun können, um aus der Not eine Tugend zu machen

Interview mit Dr. Christopher Niehues, Marina Reif

Notfallmanagement

Die Zukunft der Notfallversorgung 20

Trends erkennen – Veränderungen einleiten

Dr. Thomas Fleischmann

Das Unplanbare planen 26

Notfallmanagement: Instrumente zur Schnittstellenoptimierung zwischen Präklinik und Klinik

Dr. Thomas C. Auhuber, Dr. Uwe Schweigkofler, Thomas Mangelmann, Prof. Dr. Reinhard Hoffmann

Die Zukunft der mobilen medizinischen Versorgung 30

Uniklinik Aachen bringt mit „TemRas“ das erste telemedizinische Rettungsassistenzsystem auf die Straße

Prof. Dr. Rolf Rossaint, Prof. Dr. Gernot Marx, Dr. Jörg Christian Brokmann, Dr. Matthias Brandstädter, Janina Zillekens

Medizin per Handy, E-Mail und Co.? 34

Was Ärzte und Klinikmanager beachten sollten
Oliver Weger

Standardisierte Ersteinschätzung mit IT 36

Im Klinikum Frankfurt/Oder wurde ein Notaufnahmen-Informationssystem entwickelt
Dr. med. Petra Wilke, Tobias Leipold

Organspende-Management

Ein Missbrauch ist nicht auszuschließen 40

Wie sollen Krankenhäuser mit dem Korruptionsskandal in der Transplantation umgehen?

Interview mit Prof. Günter Kirste, Marina Reif

Lean Management

Optimierungspotenzial in der Intensivversorgung heben 43

Wie eine Intensiv-Reorganisation mit dem Lean-Hospital-Ansatz gelingen kann

Dr. Rene Morar, Christoph Mutter, Dr. Stefan Knapp, Dr. Regina Baumgärtner-Voderholzer, Michael Mehner



Reha-Benchmark in Baden-Württemberg

Die Bewertung der eigenen Leistungen mittels Benchmarking ist in nahezu allen Branchen weit verbreitet. Ziel ist es dabei, unternehmensintern oder im Vergleich mit anderen Unternehmen optimale Lösungsansätze – so genannte „Best Practices“ – für Problemstellungen zu finden. In der Rehabilitation steht die Umsetzung eines Benchmarks im Spannungsfeld zwischen indikations- und bundeslandsspezifischen Strukturen sowie Patientenspektrum und Kostenträgerausrichtung. Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft hat ein spezifisches Benchmark-Konzept für die Reha erarbeitet.

Controlling

- Weg mit Rasenmäher und Gießkanne** 48
 Klinikum Leverkusen: Beeinflussung der Ergebnisse durch medizinische Zielplanung
 Andreas Weiß

Risikomanagement

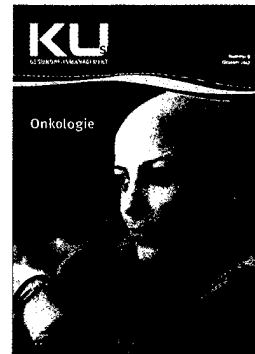
- Offener Umgang mit Fehlern** 52
 Gelebte Sicherheitskultur im klinischen Alltag
 Dr. Michael Welsch

Integrierte Versorgung

- Konzertierte Aktion gegen schweres Problem** 55
 Adipositas-Konzept Mecklenburg-Vorpommern – Modell Integrierter Versorgung
 Wolfgang Gagzow

Rehabilitation

- Effizienzlücken aufspüren und Effektivität hinterfragen** 59
 Das Reha-Benchmark der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft
 Dr. Alexander M. Würfel



Onkologie

Wird die Zukunft der Onkologie ambulant sein? Und wie können Krankenhäuser daran antizipieren? Das KU Special beleuchtet diese Fragen. Es liegt dieser Ausgabe der KU Gesundheitsmanagement für Abonnenten kostenlos bei. Weitere Hefte sind beim Verlag

erhältlich: www.ku-gesundheitsmanagement.de

Organ von



Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD)



Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)



Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)

Verbände

62

Krankenhausnachrichten/ Personalia

66

Firmenportal

69

Personalmanagement

Lösungen sind die Lösung

71

Erfolgreiche Manager setzen auf einen lösungsorientierten Führungsstil
 Achim Schütz

Konferenzen

74

„Gesundheitswirtschaft ist Vertrauenswirtschaft“

13. P.E.G Fachtagung

Stellenmarkt

78

Terminhinweise

Impressum

92

Vorschau

96

Titelbild: Marc Dickler